

# Erfahrungsbericht

<b>Allgemeine Informationen</b>	Verfasser	angela.lustenberger@unifr.ch
	Art der Mobilität	SEMP
	Zeitpunkt	Herbstsemester 2018/19
	Studiengang	English Language Teaching
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master, 2. Jahr
	Ausgewählte Universität	University of Southampton
<b>Vor dem Aufenthalt</b>	Einschreibung	Anmeldeformular SEM, Motivationsschreiben, Übersetzen der besuchten Module, Lernvertrag
	Vorbereitung	Auskünfte bei der Studienberaterin meines Faches eingeholt, persönlich und per E-Mail, Anmeldung für eine Unterkunft an der Gastuni ausgefüllt, Flugtickets gebucht
	Visa, andere Formalität	Ich brauchte kein VISA
	Ankunft im Gastland	Lief alles wie geplant.
<b>Vor Ort</b>	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	An Selbstbewusstsein und Fachwissen gewonnen, Freundschaften mit Menschen anderer Kulturen geschlossen und das Gastland durch Reisen besser kennen und schätzen gelernt.
	Unterkunft	In einem Wohnheim der Universität.
	Kosten	ca. 10'000 Franken
	Gastuniversität : allgemeine Informationen	Die Universität ist sehr international vor allem auf Masterniveau. Ich war überrascht, wie wenig einheimische Studierende in den Vorlesungen waren (ca. 3 von 20 Studenten waren Britisch). Es gibt sehr viele Societies von und für Studierende, allerdings sind nicht alle gleich aktiv.
	Gastuniversität : akademische Informationen	Ich hatte keine Probleme mich für Kurse einzuschreiben. Gut fand ich, dass ich meine Wahl zuvor mit einem Personal Academic Tutor besprechen konnte, bevor ich mich definitiv für die Kurse entschied. Das Niveau aller Kurse war gut, ich hatte keine Schwierigkeiten den Vorlesungen zu folgen. Die Benotung basierte auf Essays, was neu für mich war. Aber es gab Kurse für internationale Studierende, die freiwillig waren z.B. Academic Study Skills oder in Academic Writing. Ich fand jedoch beide Kurse nicht sehr hilfreich und brach ersteren nach zwei – drei Besuchen ab. In Bezug auf mein eigentliches

---

Studienfach fand ich alle Kurse gut, besonders empfehlen kann ich die Veranstaltungen „A Critical Appraisal of Language Teaching“ und „Teaching Foreign Languages to Younger Learners.“

---

Freizeit, Studentenleben

Es gab eine Reihe interessanter Vorträge an der Universität, die öffentlich waren z.B. über den Ersten Weltkrieg. Daneben gibt es sehr viele Societies für Studierende. Am meisten Kontakte knüpfte ich im Language Exchange, wo Studierende und Doktoranten sich trafen, um verschiedene Sprachen zu üben. In Bezug auf das Bereisen des Gastlandes, gab es den Hillwalking Club, der jeden Samstag in der Region Spaziergänge/Wanderungen anbot, an denen man spontan teilnehmen konnte.

---